

# Der

# Murtenbieter

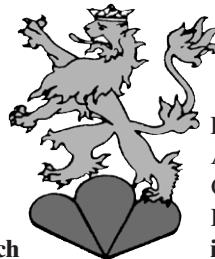
AZ 3280 Murten



#### Abonnementspreise:

Jährlich Fr. 101.–, halbjährlich Fr. 63.–, vierteljährlich Fr. 52.–, Einzelpreis Fr. 2.– inkl. 2,4% MwSt. (MwSt.-Nr. 247 389), erscheint Dienstag und Freitag  
Freiburger Nachrichten AG, Der Murtenbieter, Postfach 192, Irisweg 12, 3280 Murten  
Tel. 026 672 34 40 / Fax 026 672 34 49 / [redaktion@murtenbieter.ch](mailto:redaktion@murtenbieter.ch) / [www.murtenbieter.ch](http://www.murtenbieter.ch)

Lokalzeitung für Stadt und Region Murten



#### Insertionspreise:

Annoncen, 8 x 33 mm, Fr. –70, Reklamen, 5 x 54 mm, Fr. 1.49  
Grossauflage Annoncen, 8 x 33 mm, Fr. –90, Reklamen, 5 x 54 mm, Fr. 1.81, alle Preise exkl. MwSt.  
**Kundenberatung/Anzeigenabwicklung:** Der Murtenbieter, Irisweg 12, 3280 Murten  
[inserate@murtenbieter.ch](mailto:inserate@murtenbieter.ch)

## Jugendverein SOLALA reicht Petition ein

**Murten / Am Montagabend, 11. Oktober 2010 werden einige Mitglieder des Jugendvereins SOLALA dem Gemeinderat Murten eine Petition überreichen: Darin fordern sie ihn auf, die Arbeit und die Verteilung der Gelder für die Jugend von Murten neu zu definieren.**

Was machen Kids und Teenies in Murten und Umgebung, wenn sie ihre Freizeit aktiv und sinnvoll verbringen möchten? Sie engagieren sich beispielsweise im Jugendverein SOLALA. Der bietet Kindern und Jugendlichen ab der dritten bis neunten Klasse ein interessantes Jahresprogramm: Spielanlässe, Ausflüge, Weekends, Discos und vieles mehr. Hauptattraktion ist das legendäre Sommerlager. Dieses Jahr fand es in Lignerolle, im Kanton Waadt statt. 77 Kinder haben zwei tolle Wochen im Ferienhaus La Bessonaz verbracht. Der mitanwesende Leiter Yannick Gaschen erklärt: «Das Sommerlager bietet zum Beispiel denjenigen, die nicht mit ihren Eltern in die Ferien fahren können, eine echte Alternative.»

#### Qualität ist gut, aber kostet

«Perfekt», ist man geneigt zu sagen. Doch ein Sommerlager in diesem Umfang erfordert nebst einer aufwändigen Logistik auch personellen und finanziellen Einsatz. «Dieses Jahr hat alleine die



Pascal Meier und Yannick Gaschen: «Es wäre schön, wenn bei der Übergabe der Petition SOLALA-Kids und deren Eltern dabei sein würden.»

Miete des Ferienhauses 17000 Franken verschlungen», erklärt Pascal Meier, Hauptleiter. Dazu kämen noch die Kosten für Essen, Material und die Transporte: Gesamtkosten von rund 33000 Franken, rechnet Meier vor. Die Beiträge der Teilnehmer (420 Franken pro Kind) reichen knapp nicht aus. Sponsoren- und

Gönnergelder müssen die Restkosten decken. Und hier steht der Verein vor einem Problem: Sein Konto weist nach Begleichung des Sommerlagers keine Reserven mehr auf. Nur, «für die Miete des Ferienhauses müssen wir jeweils ein Jahr im Voraus eine Anzahlung leisten», so der Hauptleiter. Langfristig gesehen

eine kritische Situation, ist er sich bewusst. Yannick Gaschen nennt einen weiteren wunden Punkt: «Alle 15 Leiterinnen und Leiter leisten jährlich freiwillig und ohne Entschädigung einen Einsatz von rund 400 Stunden pro Person». Dieser Zeitaufwand erschwere es zusätzlich, junge Erwachsene dazu zu animieren, als

Leiter/-in tätig zu werden, um die Lücken der Abtretenden zu füllen.

#### Verein in Jugendarbeit einbinden

Diese Hauptfakten haben Pascal Meier und Yannick Gaschen bewogen, im Frühjahr vor dem Gemeinderat vorzusprechen. Mit einer Präsentation versuchten sie für das Engagement des Vereins SOLALA zu sensibilisieren. Die Antwort des Gemeinderates vom 12. Juli 2010 fiel jedoch ernüchternd aus: Die Gemeinde Murten sei darauf bedacht, im Zusammenhang mit der Gewährung von Beiträgen alle Vereine und auch andere Organisationen nach bestimmten Kriterien gleich zu behandeln, stand u.a. geschrieben. Das heisst, die Gemeinde hält am jährlichen Beitrag von 1000 Franken fest.

#### Es kann noch unterschrieben werden

Doch der Verein gibt nicht auf: Yannick Gaschen hat eine Petition lanciert, welche die Gemeinde Murten auffordert, die Verteilung der Gelder für die Jugend von Murten erneut zu prüfen. «Bis heute haben über 200 Personen unterschrieben», zeigt sich Gaschen zufrieden. Bald werden es noch mehr sein. Morgen werden sie in der Altstadt und auf dem Wochenmarkt erneut Unterschriften sammeln. Sie hoffen, dass bis am Montagabend rund 300 zusammenkommen. mkc